



© Zwickl

# Diese gelbe Karte kann Ihr Ausflugsverhalten ändern

**medianet** sprach mit Marion Boda, Geschäftsführerin der Niederösterreich-Card, über Karten, Marken, Social Media und das unvermeidlich jährliche Christkind.

••• Von Helga Krémer

WIEN. Karten allerorts: Wir sammeln Punkte oder Points, Meilen, „was-auch-immer“, wo immer es nur geht. Gesammeltes einlösen? Ja, schon, auch, irgendwie und irgendwann, falls das Gesammelte nicht mit einem „gültig bis“ versehen war. Und dann gibt es Karten wie die Niederösterreich-Card. Die kostet zwar, bietet aber dafür einen *echten* Mehrwert. **medianet** sprach mit Marion Boda, Geschäftsführerin der Niederösterreich-Card GmbH über „ihre“ Card.

15

## Langes Jahr

Bei der Niederösterreich-Card dauert das Jahr 15 statt 12 Monate. Aber nur, falls man die Weihnachtsaktion in Anspruch nimmt.

**medianet:** Die Niederösterreich-Card gibt es seit 2006; wie ist es gelungen, diese Card zu etablieren?

**Marion Boda:** Ja, wir sind also in der 14. Card-Saison und haben nächstes Jahr einen ‚Halbrunden‘. Und ja, man kann wirklich sagen, dass sich die Card etabliert hat. Wir haben heuer bereits über 164.000 Karten verkauft. Begonnen haben wir im ersten Card-Jahr mit 48.000 verkauften Karten, was damals schon weit über unserem Plan lag. Für viele Ausflügler ist die Niederösterreich-Card nicht

## Stammkunden

Dass die Niederösterreich-Card verlängerbar ist, haben heuer 65% der Kunden in Anspruch genommen; funktioniert online und offline.

65%

mehr wegzudenken; so haben 65 Prozent unserer Kunden ihre Karte heuer für eine weitere Saison verlängert, ‚Stammkunden‘ sozusagen.

Die Niederösterreich-Card hat wirklich ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis, um 61 Euro kann der Card-Inhaber – rein theoretisch – bis zu 2.800 Euro an Eintrittsgeldern sparen. Und es ist auch ein Produkt, das man klar kommunizieren kann: Du zahlst einmal, dann hast du freien Eintritt zu über 300 Ausflugszielen in und um Niederösterreich!